

II-5940 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

ANFRAGE

Nr. 3004 IJ

1988 -11- 29

der Abgeordneten Burgstaller
und Kollegen
an den Bundeskanzler
betreffend Verwendung der Mittel der Polenhilfe

Der Rechnungshof kritisierte in seinem Prüfbericht betreffend die Aktivitäten der Polenhilfe, daß von dieser zweistellige Millionenbeträge für die Renovierung des Josef-Afritsch-Heimes der Wiener Volkshilfe - einer SPÖ-nahen Organisation - verwendet wurden, anstatt daß diese Mittel, so wie vorgesehen, den polnischen Flüchtlingen direkt zugute gekommen sind.

Aus dem Rechnungshofbericht und aus den Beratungen im Rechnungshof-Unterausschuß ging auch hervor, daß die Polenhilfe derzeit noch über nicht unbeträchtliche Mittel verfügt, die noch nicht ausgegeben wurden. Nach Schätzung der Anfragesteller müßten diese Mittel aufgrund der Verzinsung derzeit einen Umfang von etwa 19 Mio. Schilling erreicht haben.

Um sicherzustellen, daß diese noch vorhandenen Mittel der Polenhilfe nicht wieder zweckwidrig für die Renovierung eines Heimes einer parteinahen Institution verwendet werden, sondern Flüchtlingen in Österreich direkt zugute kommen, stellen die unterfertigen Abgeordneten an den Bundeskanzler folgende

-2-

Anfrage:

1. Über wieviele Mittel verfügt das Nationalkomitee für Polenhilfe derzeit noch?
2. Für welche Zwecke sollen die noch vorhandenen Gelder des Nationalkomitees für Polenhilfe verwendet werden?
3. Wann wird das Nationalkomitee für Polenhilfe aufgelöst?